

Modern Slavery Act – Erklärung für das Geschäftsjahr 2025 für den RATIONAL- Konzern

1. Der RATIONAL-Konzern und dessen Geschäftsmodell

Der RATIONAL-Konzern produziert und vertreibt Kochsysteme zur thermischen Speisenzubereitung für Groß- und Gewerbeküchen weltweit. Des Weiteren werden Umsätze mit Zubehör, Pflegeprodukten, Serviceteilen und Dienstleistungen generiert.

Hauptgesellschaft des Konzerns ist die RATIONAL Aktiengesellschaft mit Firmensitz in Landsberg am Lech. Mit 32 Tochtergesellschaften, davon 22 Vertriebsgesellschaften, und über lokale Handelspartner vermarktet die Gesellschaft ihre Produkte weltweit.

Kernabsatzmärkte sind Europa und Nordamerika. Vor allem Wachstumsmärkte in Asien gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Die RATIONAL Combi-Dämpfer-Modelle werden ausschließlich am Hauptsitz in Landsberg am Lech (Deutschland) produziert. Das multifunktionelle Gargerät iVario wird in Wittenheim (Frankreich) hergestellt.

Die eigene Fertigungstiefe ist vergleichsweise niedrig und umfasst im Wesentlichen die Fertigung von Edelstahlkomponenten und die Endmontage der Produkte. Rund 80 % aller Komponenten werden von externen Partnern bezogen.

Deshalb setzt RATIONAL auf langfristige und zuverlässige Partnerschaften mit Lieferanten. Die intensive Zusammenarbeit mit Lieferanten und die hohe Qualität der Vorprodukte, der Logistikprozesse und die Unternehmensqualität der Lieferanten sind mit entscheidend für die Qualität von RATIONAL-Produkten. Die überwiegende Mehrheit der Tier 1 Serienlieferanten hat ihren Sitz in Europa.

2. RATIONAL Compliance – Managementsystem

Die Verantwortung für Compliance im RATIONAL-Konzern liegt beim Vorstand der RATIONAL AG. Zur Umsetzung ist der Compliance-Officer beauftragt. Dieser berichtet regelmäßig an den Vorstand. Des Weiteren sind in den Vertriebsgesellschaften lokale Compliance-Manager benannt.

Das oberste Compliance-Ziel bei RATIONAL ist die Wahrung unserer Werte in Verbindung mit der Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Regelungen und internen Vorgaben, und damit auch der Schutz des Unternehmens und seiner Organe.

Die gesetzlichen Vorschriften werden in den folgenden Kern-Richtlinien umgesetzt:

- RATIONAL Code of Conduct
- RATIONAL Lieferanten Code of Conduct
- RATIONAL Anti-Korruptionsrichtlinie
- RATIONAL Steuerhandbuch

Darüber hinaus gibt es noch umfassende ergänzende Richtlinien, insbesondere im Bereich „Technische Compliance“.

Die gesamten Richtlinien werden regelmäßig überprüft und falls erforderlich überarbeitet.

Mitarbeiter des RATIONAL-Konzerns und Dritte (Lieferanten u.a.) können sich in Konfliktsituationen an den Compliance-Officer oder die lokalen Compliance-Manager wenden. Eingehende Hinweise werden bewertet und der Compliance-Officer entscheidet mit den lokalen Compliance-Managern, ob eine Untersuchung durchgeführt werden muss. Des Weiteren erfolgt durch den Compliance-Officer eine lückenlose Dokumentation von zu bearbeitenden Hinweisen oder Compliance-Vorfällen.

3. RATIONAL-Risikomanagementsystem

Unter Risiko werden alle unternehmensinternen und -externen Vorgänge verstanden, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele bzw. Strategien in einem festgelegten Betrachtungszeitraum negativ beeinflussen können oder die negativen Auswirkungen auf außerhalb des Unternehmens liegende Bereiche durch die eigene Geschäftstätigkeit haben.

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der RATIONAL-Corporate Governance und basiert auf einer Risikomanagementstrategie, welche durch den Vorstand des RATIONAL-Konzerns aus der Gesamtunternehmensstrategie abgeleitet und regelmäßig überprüft wird.

Das oberste Ziel des Risikomanagements ist die frühzeitige Erkennung bestandsgefährdender Risiken für das Unternehmen.

Im Rahmen des jährlichen RATIONAL-Risikomanagementprozesses wurden im Jahr 2025 zwei Risikoinventuren in und mit allen relevanten Unternehmensbereichen und -funktionen durchgeführt und auf dieser Basis ein Risikoinventar erstellt.

Unter anderem wurden in diesem Prozess auch die folgenden Themengebiete zielgerichtet analysiert:

- Achtung der Menschenrechte
- Arbeitnehmerbelange
- Sozialbelange
- Bekämpfung Korruption/Bestechung
- Umweltbelange

In keinem dieser Themengebiete wurden für das Unternehmen bestandsgefährdende Risiken identifiziert.

4. Lieferantenmanagement

Die größten Tier 1 Serienlieferanten haben ihren Sitz in Deutschland, Frankreich oder in anderen europäischen Ländern. Insgesamt bezieht das Unternehmen Serienproduktionsmaterial von 192 Zulieferern. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die RATIONAL-Gruppe eine langfristige Zusammenarbeit mit den Lieferanten pflegt.

Die RATIONAL-Konzern erwartet von seinen Partnern, dass diese unsere hohen Corporate-Governance-Standards auch innerhalb unserer Lieferkette einhalten. RATIONAL ist Mitglied im Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) und verpflichtet sich auf die Einhaltung der Menschenrechte, ethischer Grundsätze sowie fairer Arbeitspraktiken sowie die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit und verankert die Verpflichtung auch in den Lieferantenverträgen. Zudem gilt bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten der RATIONAL Lieferanten Code of Conduct.

Der RATIONAL Lieferanten Code of Conduct umfasst grundsätzliche Regeln zu folgenden Punkten:

- Korruptionsbekämpfung
- Verhalten gegenüber Wettbewerbern und Verbot kartellrechtswidriger Vereinbarungen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Verbot von Diskriminierung und Belästigung
- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit
- Faire Vergütung
- Faire Arbeitsbedingungen
- Umweltschutz

Der RATIONAL Lieferanten Code of Conduct reflektiert den internationalen Rechtsrahmen wie zum Beispiel den „UN Global Compact“, ILO-Konventionen, die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN oder die OECD-Richtlinien für internationale Unternehmen.

Seit dem Geschäftsjahr 2019 wird RATIONAL hinsichtlich der Einhaltung der Compliance in der Lieferkette durch einen externen Prüfer unterstützt.

5. Gewährleistung der speziellen Anforderungen des Modern Slavery Acts:

- Einhaltung von Menschenrechten

Angesichts der globalen Lieferketten ist dies auch ein Thema für mittelständische Unternehmen wie RATIONAL, die ihre Produktion ausschließlich in Kerneuropa haben. Nicht alle Länder, in denen Unternehmen mit Tochtergesellschaften oder deren Lieferanten aktiv sind, verfügen über die gleichen hohen gesetzlichen Standards, die die Einhaltung von Menschenrechten gewährleisten. Da sich RATIONAL seiner großen Verantwortung gegenüber allen Menschen, die innerhalb seiner Lieferkette zum Unternehmenserfolg beitragen, bewusst ist, hat dieses Thema eine hohe Priorität im Unternehmen. RATIONAL erachtet als weltweit tätiges Unternehmen die Einhaltung der Menschenrechte als gesellschaftliche und ethische Pflicht und eine wichtige Voraussetzung für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Gleichzeitig wird die Verantwortung der nationalen Regierungen für den Schutz der Menschenrechte geachtet. Der Code of Conduct formuliert unser Selbstverständnis, ist ein klares Bekenntnis zu den Menschenrechten und bietet eine klare Leitlinie für das Verhalten aller Mitarbeitenden in unserem Unternehmen.

- Mitarbeitergesundheit und -sicherheit

Die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter liegen RATIONAL am Herzen. Zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter werden regelmäßig Sicherheitsunterweisungen und -schulungen sowie Untersuchungen durch den Betriebsarzt in den RATIONAL Produktionsstätten durchgeführt.

Es wird jährlich ein Sicherheitsaudit durch einen externen Prüfer in den RATIONAL Produktionsstätten durchgeführt. Dabei werden ggf. Felder identifiziert, in denen die Arbeitsplatzsicherheit noch weiter verbessert werden kann. Diese Maßnahmen werden diskutiert, priorisiert und umgesetzt.

Arbeitsbedingte Todesfälle von Mitarbeitern gab es in der gesamten Unternehmensgeschichte von RATIONAL nicht.

- Gleichberechtigung und Chancengleichheit

Alle Mitarbeiter erfahren dieselbe Wertschätzung, den gleichen Respekt und haben die gleichen Chancen. Sie haben sich durch Unterzeichnung ihres Arbeitsvertrags schriftlich dazu verpflichtet, Diskriminierungen jeglicher Art sowie sexuelle Belästigung oder sonstige persönliche Angriffe auf einzelne Personen zu unterlassen und diesen entgegenzutreten.

Etwaige Anliegen können durch Mitarbeiter oder Dritte (Lieferanten u.a.) anonym beim Compliance-Officer oder den lokalen Compliance-Managern vorgebracht werden. Diese werden dann den entsprechenden Fall prüfen und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung des Missstandes veranlassen.

Der RATIONAL-Konzern wird weiterhin wirksame Maßnahmen ergreifen, um die Einhaltung der Menschenrechte im RATIONAL-Konzern und bei Lieferanten zu gewährleisten.

Landsberg am Lech, den 30. April 2026

RATIONAL AG

Der Vorstand



Dr. Peter Stadelmann

CEO



Dr. Martin Hermann

CTO



Markus Paschmann

CSMO



Jörg Walter

CFO